

Rechtes wegen. Denn die inselbewohnenden Menschen, Thiere und Pflanzen erfahren insgesammt die Herrschaft des umgebenden Meeres, indem die Seeluft dem Inselklima die Wärme und Kälte, Gesundheit und Ungesundheit, so wie die ganze übrige Beschaffenheit mittheilet, wodurch die Inseln das werden was sie sind.

Der Meeresgrund, welcher, wie das Land, mit Thieren und Pflanzen versehen ist, verändert sich mit jedem Jahre theils durch Schlamm und Sand, den die Flüsse mitbringen, oder durch Sand, den die Landstürme von der Küstenseite hereinführen; theils durch die Korallengebäude, welche mitten im Weltmeere von Seegeschöpfen bis an den Wasserspiegel in die Höhe geführt werden; theils durch Ausbrüche des unterirdischen Feuers, welches Klüfte und Spalten hervorbringt, hier Inseln verschlingt, dort Inseln hervorschleudert; theils durch See stürme oder Drakane, nach denen oft eine Küstengegend den Seefahrern ganz unkenntlich geworden ist, die vor dem Sturme ihnen so bekannt wie ihre Heimath war.

Der Meeresrand, Strand, Küste, Gestade, Ufer, ist die Grenzlinie, welche Land und Wasser von einander absondert, und die in der Natur nicht immer so scharf, wie die Landkarte sie abbilden muß, vorhanden ist. Vielmehr finden sich wohl solche Stellen, wo der Übergang von einem Element in das andere so unmerklich ist, daß man es kein Ufer nennen kann, wo das Land nicht wie trockner Boden, und das Meer nicht wie schiffbares Wasser sich artet; zu dergleichen Strandarten gehören die Lagunen. Andererseits und zwar weit häufiger finden sich auch Ufer, wo das Land einige Tausend Fuß in die Höhe reicht, und das Meer eben so weit in die Tiefe gehet, wie denn überhaupt Uferlandshöhe und Wassertiefe sich in beiden Extremen einander zu entsprechen pflegen. Beide entgegengesetzte Arten des See-Gestades sind für die Schiffahrt nicht zugänglich, wohl aber alle übrigen, also bei weitem die meisten auf der Erde.

Meeresstellen, die auf beiden Seiten von Land eingeeengt werden und eine Verbindung zweier Seegewässer bewirken, heißen Meerenge, Straße, Sund, Kanal; es sind also Durchfahrtstellen im Großen. Brandung heißt der heftige Gegenstoß der stürmenden Meereswogen gegen die Küste; Wirbel, Strudel, Malstrom ist die kreisförmige Bewegung des Meeres um einen in der Tiefe verborgenen Schlund, dergleichen weiter unten S. 66 und 86 B. vorkommen.